

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Bestellung von kostenpflichtigen Tickets

§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

(1) Gegenstand dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist die Bestellung von Tickets und die Teilnahme an den vom Anbieter angebotenen Veranstaltungen. Für die Rechtsbeziehung zwischen dem Anbieter und dem Nutzer gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Nutzers werden nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

(2) Der Nutzer ist Verbraucher, soweit der Zweck der bestellten Tickets nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

§ 2 Bestellberechtigung

(1) Der Nutzer ist nur zur Bestellung von Tickets für solche Veranstaltungen berechtigt, zu deren Adressatenkreis er gehört. Der Nutzer ist daher z.B. nicht zur Bestellung von Tickets für Veranstaltungen berechtigt, die sich nur an die Mitarbeiter des Anbieters oder etwa nur an die Kunden des Anbieters richten, soweit der Nutzer nicht dem jeweiligen Personenkreis angehört.

(2) Die Beschränkung einer Veranstaltung auf einen bestimmten Adressaten-/Personenkreis kann sich ausdrücklich oder konkludent aus dem Titel der Veranstaltung, der näheren Beschreibung der Veranstaltung oder den Begleitumständen der Veranstaltung, wie der Ankündigung der Veranstaltung oder der Einladung zu der Veranstaltung, ergeben.

§ 3 Vertragsschluss

(1) Der Nutzer kann aus dem Angebot des Anbieters eine Veranstaltung auswählen. Über den Bestell-Button am Ende des Bestellvorgangs gibt der Nutzer einen verbindlichen Antrag zur Bestellung von Tickets für die ausgewählte Veranstaltung ab. Vor dem Abschicken seiner Bestellung erhält der Nutzer eine Zusammenfassung angezeigt, um etwaige Eingabefehler zu erkennen. Mithilfe der im Bestellvorgang zur Verfügung stehenden Buttons und Eingabefelder kann der Nutzer sich innerhalb des Bestellvorgangs bewegen und ggf. Berichtigungen vornehmen.

(2) Der Anbieter schickt daraufhin dem Nutzer die Bestellbestätigung per E-Mail zu, durch die der Vertrag zustande kommt; bezahlt der Nutzer bereits innerhalb des Bestellvorgangs, so kommt der Vertrag bereits durch die Zahlungsanweisung des Nutzers zustande. Diese E-Mail enthält den Vertragsinhalt einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Der Anbieter speichert den Vertragstext über den Vertragsschluss hinaus. Ein Zugriff des Nutzers auf den Vertragstext über den Anbieter ist nach Vertragsschluss aber nicht mehr möglich.

(3) Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.

§ 4 Widerrufsrecht, Stornierung

(1) Verbrauchern steht grundsätzlich ein Widerrufsrecht zu. Einzelheiten zum Widerrufsrecht für Verbraucher finden sich in der Widerrufsbelehrung des Anbieters.

(2) Bei einzelnen Veranstaltungen räumt der Anbieter dem Nutzer das Recht ein, die Teilnahme an der Veranstaltung zu stornieren. Die Angabe, ob und ggf. unter welchen Bedingungen die Stornierung einer Veranstaltung möglich ist, findet der Nutzer im Angebot des Anbieters. Im Falle einer zulässigen Stornierung entfällt die Teilnahmegebühr vollständig oder zumindest teilweise; eine

bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird dem Kunden vom Anbieter umgehend in der angegebenen Höhe erstattet. Die etwaige Einräumung eines Stornierungsrechts erfolgt auf freiwilliger Basis sowie parallel zum Verbrauchern zustehenden Widerrufsrecht und ergänzt dieses lediglich, ohne es in irgendeiner Form zu beschränken.

§ 5 Preise, Zahlungsmodalitäten

(1) Alle Preise, die im Angebot des Anbieters angegeben sind, verstehen sich als Gesamtpreise einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit die Teilnahmegebühr nicht im Einzelfall umsatzsteuerbefreit ist, was vom Anbieter entsprechend gekennzeichnet wird.

(2) Angaben zu den verfügbaren Zahlungsarten findet der Nutzer im Angebot des Anbieters. Soweit bei den einzelnen Zahlungsarten nicht anders angegeben, ist die Zahlung der Teilnahmegebühr, soweit eine solche anfällt, unmittelbar mit Vertragsschluss fällig.

§ 6 Änderungen, Absagen

(1) Der Anbieter behält sich vor, Änderungen, wie z.B. eine zumutbare Verlegung des Veranstaltungsorts, einen notwendigen Wechsel des Referenten oder eine unwesentliche Änderung des Inhalts oder des Ablaufs der Veranstaltung, soweit der Gesamtcharakter der Veranstaltung gewahrt bleibt, vorzunehmen. Derartige Änderungen berechtigen den Nutzer weder zur Minderung der Teilnahmegebühr noch zum Rücktritt vom Vertrag.

(2) Der Anbieter behält sich vor, Veranstaltungen aus wichtigen Gründen abzusagen, wie etwa bei zu geringer Teilnehmerzahl, bei Ausfall des Referenten, bei Ausfall des Veranstaltungsorts oder bei höherer Gewalt. Der Anbieter wird den Nutzer so rechtzeitig wie möglich informieren. Muss ausnahmsweise eine Veranstaltung abgesagt oder verschoben werden, erstattet der Anbieter dem Nutzer umgehend die bezahlte Teilnahmegebühr.

§ 7 Unterlagen, Urheberrechte

Etwaige dem Nutzer vom Anbieter zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen etc. sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht - auch nicht auszugsweise - vervielfältigt, verbreitet und/oder im Internet öffentlich zugänglich gemacht werden.

§ 8 Haftung

(1) Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.

(2) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Nutzers aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(3) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Auf Verträge zwischen dem Anbieter und dem Nutzer findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbesondere des Staates, in dem der Nutzer als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(2) Sofern es sich beim Nutzer um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Nutzer und dem Anbieter der Sitz des Anbieters.

(3) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

Streitbeilegungsverfahren

Es besteht keine Verpflichtung und keine Bereitschaft zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle.

Die Europäische Kommission stellt unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> eine Plattform zur außergerichtlichen Online-Streitbeilegung (sogenannte OS-Plattform) bereit.